

Inhalt.

Vorwort.

Erster Abschnitt: Der Schulgarten und die Wanderungen.

Der Schulgarten.

- I. Bedarf die Volksschule eines Schulgartens?
- II. Soll der Volksschulgarten für Stadt und Land ein gleicher sein?
- III. Soll der Schulgarten für die Mädchen ein anderer sein, als der für die Knaben?
- IV. Die Anlage, Bepflanzung und Bearbeitung des Schulgartens.
 - 1) Der Kindergarten. — Plan zu dem auf der Wiener Welt-Ausstellung ausgeführten deutschen Kindergarten.
 - 2) Der Lehr- und Arbeitsgarten für Knaben und Mädchen.
 - a. Blumenbeete.
 - b. Baumschule und Obstbäume.
 - c. Parallel-Beete für wildwachsende und kultivirte Gemüse-Pflanzen und Küchenkräuter.
 - d. Experimentir-Beete für technisch- und ökonomisch wichtige Pflanzen — mit einem Beet für „Acker-Unkräuter“. —
 - e. Botanische Abtheilung: Beete für Arznei- und Giftpflanzen; Monatsbeete; Teich mit Wasserpflanzen.
 - f. Die Repräsentanten unserer einheimischen Waldbäume und Gesträucher.
 - g. Der Arbeitskalender für die zwölf Monate des Jahres.
 - 3) Der Spielplatz und das Spiel.

Die Wanderungen.

1. Der Anschluß des Unterrichts an die Tages- und Jahreszeiten.
2. Monats-Charakteristik.
3. Wandertalender.

Zweiter Abschnitt: Das Schulgebäude und der Schulgarten.

(Mit einem Grundriß, zwei Durchschnitten und einer Vorderansicht.)

(Hierzu die Erklärung.)

Dritter Abschnitt: Die Volksschule, wie sie sein soll.

1. Die Entwicklungsstufen der modernen Volksschule und ihre Aufgabe.
2. Der Organisations- und Stundenplan der Volksschule und ihre Nebenanstalten.
3. Litteratur.



Berliner Associations-Buchdruckerei Pape & Co.